

Der Wille Gottes bezüglich der Opfer und des Sohnes

Hebr 10:5

Darum sagt er, als er in den Kosmos hineinkommt: **"Opfer und Darbringung willst du nicht, einen Leib aber passt du mir gemäß an;**

Hebr 10:6

Ganzbrandopfer und Verfehlungen betreffende Opfer wohlgefallen dir nicht."

Hebr 10:7

Da sagte ich: **"Nimm wahr! Ich treffe ein – im Köpfchen des Buchröllchens wurde mich betreffend geschrieben, dass ich tue, o Gott, deinen ^d Willen."**

Hebr 10:8

Vorher sagt er: **"Opfer und Darbringungen und Ganzbrandopfer und Opfer, Verfehlungen betreffend, willst du nicht, noch hast du daran Wohlgefallen."** – welche *doch* gemäß Gesetz dargebracht werden –

Hebr 10:9

daraufhin hat er geredet: **"Nimm wahr! Ich treffe ein, um deinen Willen zu tun"** – so beseitigt er das Vorherige, auf das er das Zweite aufstelle.

Parallelstellen: 5) Joh 11.27; Am 5.22; 6) 3Mo 14.14; Mt 9.13; Ps 51.18; Hos 6.6; 7) Ps 40.8,9; Joh 4.34; Hebr 10.9; 8) Ps 40.7(6); 3Mo 17.5

Kosmos / Schmuck – κόσμος (*kosmos*) – s. bei Mt 5.14 auf Seite 23.

Opfer und Darbringung willst du nicht / Opfer wohlgefallen dir nicht:

Hier V. 5 u. Ps 40.7(6) – Zu "willst du nicht" – s. dazu im Anhang Seite 671: "Ist das Gesetz von Engeln ...?". Die "Idee" des Gesetzes und der Opfer kam nicht von Gott. ER wollte so etwas nicht, da er den Ausgang absehen konnte. Er hat es nicht gefordert. Er hat sie aber als Prophetie auf den Christus genehmigt.

Im hebr. Text steht "fordern", wörtl. erfragen (בִּשְׁאָלָה [SchaAL]).

Röm 12.1 – Gott wohlgefällige "Opfer" sind geistlicher Art.

Eph 6.6 – Sein Wille wird "aus *ganzer* Seele" getan.

Jak 4.15 – Dies betrifft das ganze Leben, alle Entscheidungen.

einen Leib¹ aber passt du mir gemäß an:

Joh 17.20,21 – Alle Leibesglieder bilden mit dem Christus eine Einheit.

Phil 3.21 – Sie werden Seinem Leib zusammengestaltet.

Eph 4.12,16; – Aufgebaut, zusammengefügt und durch Gelenke verbunden.

Kol 2.19

im Köpfchen des Buchröllchens wurde mich betreffend geschrieben:

Ps 119.160 – "Haupt deines Wortes *ist* Wahrheit." (DÜ)
Das Haupt regiert den Leib, somit regiert die Wahrheit das Wort.

Eph 1.13 – Das Wort wird auch als Wahrheit benannt.

Joh 14.6 – Der Gottessohn ist "der Weg, die Wahrheit und das Leben".

¹ **Leib** – Ps 40.7(6) (LXX Ps 39.7) – im hebr. Text steht anstelle von Leib "Ohren hast du mir gegraben"; s. dazu Hebr 10.5 KK.

Joh 1.1 – ER ist der lebende Wort-Gott.

dass ich tue, o Gott, deinen ^d Willen / Ich treffe ein, um deinen Willen zu tun:

Ps 40.(8)9 – Christus tat den Willen Gottes und schuf so die Grundlage zur Rettung aller.

Joh 4.34; 5.30; 6.38 – Sein ganzes Sein bestand darin, den Willen des Vaters zu tun.

Lk 19.10; 1Tim 2.4; 4.10 – ER kam, um alles Verlorene zu finden und zu retten, weil das der Wille des Vaters ist.

1Tim 1.15; Joh 10.10 – ER kam, um Verfehlter zu retten, und dass sie Leben im Überfluss haben sollen.

Die Opfer unter Gesetz werden durch das einmalige Opfer Jesu unnötig

Hebr 10:12

Dieser aber hat ein Opfer für Verfehlungen dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes.

Hebr 10:16

"Dies ist der Bund, den ich für sie verfügen werde nach jenen Tagen, sagt der Herr, ich werde meine Gesetze auf ihre Herzen geben und sie auch auf ihr Durchdenken schreiben";

Hebr 10:17

und: **"an ihre Verfehlungen und ihre Gesetzlosigkeiten werde ich nicht, ja nicht mehr erinnert werden."**

Hebr 10:18

Wo aber Erlassung ist, gibt es keine Darbringung betreffs Verfehlungen mehr.

Parallelstellen: 16) Jer 31.33; 17) Jer 31.34

Dies ist der Bund: Siehe dazu die Ausführung bei Hebr 8.10-12.

Jer 31.33 – Der Hebräerbriefschreiber zitiert nun aus dem AT, um dies (die Vollendung Hebr 10.14) zu beweisen.

Herz und Durchdenken sind zwei Bereiche:

Hes 11.19 – Bei Hes werden sie a) Herz und b) Inneres genannt.

Hier im V. 16 – Hier werden sie a) Herz und b) Durchdenken genannt (vgl. Lk 1.51).

Hes 11.19; Röm 5.5 – Der Geist wohnt bei Glaubenden in beiden Bereichen.

Herz:

3Mo 17.11 – Das Herz hat es mit Blut, und damit mit Seele zu tun.

Hebr 4.12 – Das Wort Gottes ist "ein Richter der Absichten und Gedanken des Herzens".
(w. Eindrücken *pl.* 1x; 1Petr 4.1 *sing.* 1x - ἔννοια [*en noia*]).

Siehe dazu: "Die vier Kategorien der Herzenssteuerung" im Anhang auf Seite 651.

Durchdenken (subst.) – δῖάνοια (*dianoia*) – je nach dem, wer darauf schreibt, ist es entweder hell oder finster.

Eph 4.18 – Verfinstert ist das Durchdenken derer, die Gott nicht kennen.

Kol 1.21,22 – Durch Seinen Tod hat Jesus alles geändert, und das Durchdenken der Glaubenden ist nun göttlich hell.

1Jo 5.20 – Dieses Durchdenken hat der Sohn gegeben.

ich werde nicht, ja nicht mehr erinnert werden:

Durch die ständigen Opfer des Alten Bundes wurde immer wieder an die Verfehlungen erinnert.

Hebr 10.14; – Im Opfer Jesu ist "für immer" alles bezahlt (vgl. Röm 3.25).
vgl. Hebr 7.27;
10.10

Hebr 10.3 – Jede Erinnerung daran ist durch das Blut Jesu hinweg genommen worden. (Im Gegensatz zu den Opfern des AB).

Siehe auch den Miniexkurs: "Die Stimme des Vaters" auf Seite 375 bei Joh 1.33.

Das Gericht für freiwillig Verfehlende

Hebr 10:26

Denn wenn wir freiwillig verfehlen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit genommen haben, bleibt kein Opfer für Verfehlungen mehr übrig,

Hebr 10:30

Denn wir nehmen den wahr, der gesagt hat: **"Mein ist die Rache, ich werde vergelten [sagt der Herr]";** und nochmals: **"Richten wird der Herr sein Volk."**

Parallelstellen: 30) Ps 135.14

Siehe auch den Miniexkurs: "Die Stimme des Vaters" auf Seite 375 bei Joh 1.33.

Mein ist die Rache ... Richten wird der Herr:

Hier V. 30 – Hier zitiert Paulus aus dem Lied des Mose, wie auch in Röm 12.19.

5Mo 31.19,22, – Den Briefempfängern (Hebräern) war das Lied offensichtlich bekannt. Es ist ein Lied voller göttlicher Aussagen.

5Mo 32.35,36, – In dem Lied wird mehrfach der Gerichtsanspruch Gottes betont.
41,43

Rache – ἐκδίκησις (*ekdikasis*) – w. Herausrechten (DÜ); hier geht es nicht um billige Rache als Vergeltung, sondern um Strafmaße, die zur Zurechtbringung führen. Dies gilt für Gläubige wie für Ungläubige.

Hi 34.19; – Gott ist unparteiisch. Hiob nimmt das Wetter als Vergleich. Petrus
Mt 5.45; bestätigt, dass es bei Gott kein "Ansehen der Person" gibt.

Apg 10.34

Anmerkung:

Auffallend ist, dass das Zitat genau mit Röm 12.19 übereinstimmt, und nicht der LXX entnommen ist.

ἐμοὶ ἐκδίκησις, ἐγὼ ἀνταποδώσω - Röm 12.19

ἐμοὶ ἐκδίκησις, ἐγὼ ἀνταποδώσω - Hebr 10.30

ἐκδικήσεως ἀνταποδώσω - LXX 5Mo 32.35

Der Schreiber des Hebräerbriefes hätte dann "zufällig" die gleichen Worte gewählt. Dies ist ein zusätzliches Argument für Paulus als Verfasser.

Das Warten auf den Kommenden hilft, aus Glauben zu leben

Hebr 10:37

Denn: Noch so viel, *ja* so viel wie *ein* Kleines *und* der Kommende wird eintreffen und nicht *zeitlich* verzögern.

Hebr 10:38

"Mein Gerechter aber wird aus Glauben leben"; und: "Wenn er zurückweicht, hat meine Seele kein Wohlgefallen an ihm."

Parallelstellen: 38) Hab 2.4; Lk 9.62

Glaube / Treue – Da dieser Text nur von Paulus in Röm 1.17 und Gal 3.11 zitiert wird, liegt das Hauptgewicht sicher auch hier in Hebr 10.38 auf dem Glauben oder der Treue unseres Herrn, ohne die wir nicht treu sein können.

Hier die wörtliche Wiedergabe des hebräischen Textes von Hab 2.4 (von rechts nach links zu lesen!):

יְחִיָּה	בְּאֵמוּנָתוֹ	וַיַּדִּיק
leben wird er	seiner Treue in (infolge)	Gerechter und

Die Septuaginta (LXX), die griechische Übersetzung des AT aus dem 3. Jh. vor Zeitrechnung, hat übersetzt: "ἐκ πίστεώς μου" [aus meinem Glauben, d.h. aus Gottes Treue (Glauben), weil ja Habakuk eine Antwort Gottes erhält]. Den Übersetzern der LXX war offensichtlich klar, dass es nicht die Treue des Menschen ist, um die es hier geht. Paulus hingegen schreibt nur "aus Glauben" (Treue) und lässt jeglichen persönlichen Bezug weg, während ja der hebräische Quelltext "aus Seiner Treue" hat (s.o.).

Die Auswirkungen der Treue Gottes und des Christus in zehn Punkten:

1. Gottes Gerechtigkeit wurde durch die Treue Jesu geoffenbart und im AT bezeugt:

Röm 3:21-25

"Nun aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt von dem Gesetz und den Propheten; Gottes Gerechtigkeit aber durch Treue Jesu Christi^{2/65} hinein in alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied, denn alle verfehlten und ermangeln der Herrlichkeit ^d Gottes *und* werden^p geschenkweise gerechtfertigt *in* ^d seiner Gnade durch die Erlösung ^d in Christus Jesus, welchen ^d Gott sich *als* Sühnemittel vorsetzte durch Treue in seinem ^d Blut

² Beachte die Fußnoten an dieser und ähnlichen Stellen in der Elberfelder Bibel.

^hzum Erweis seiner ^d Gerechtheit wegen des Danebenlassens der vorher geschehenen Verfehlnisse."

2. Rechtfertigung geschah und geschieht aus der Treue Jesu.

- Röm 3:26 Dies geschah: "...zum Erweis seiner (*Gottes*) ^d Gerechtheit in der jetzigen Frist, ^h dass er (*Gott*) gerecht sei und den rechtfertige, *der* aus *der* Treue Jesu⁶³ ist."
- Gal 2.16 "...*wir* nehmen aber wahr, dass *ein* Mensch nicht aus Werken *des* Gesetzes gerechtfertigt ist, wenn nicht durch Treue Christi Jesu^{63/65}. Auch wir glauben ^han Christus Jesus, auf dass wir aus Treue Christi^{63/65} gerechtfertigt werden und nicht aus Werken *des* Gesetzes, da aus Werken *des* Gesetzes kein Fleisch gerechtfertigt werden wird."

3. Berufung geschieht allein auf der Grundlage der Treue des Christus.

- 1Kor 1.9 "Gott *ist* treu, durch welchen ihr berufen worden seid ^hin die Gemeinschaft seines ^d Sohnes Jesus Christus, unseres ^d Herrn."

4. Alle Verheißungen des AT (NT) sind Ja und Amen in Christus.

- 2Kor 1.19,20 "Gott aber *ist* treu, dass unser Wort zu euch nicht Ja und Nein *zu-*gleich ist. Denn der Sohn ^d Gottes, Christus Jesus, der unter euch durch uns verkündet wurde, durch mich und Silvanus und Timotheus, wurde nicht Ja und Nein, sondern in ihm ist *ein* Ja geworden. Denn so viele Verheißungen Gottes *es gibt*, in ihm *ist* das Ja, deshalb auch durch ihn das Amen³, ^d Gott zur Herrlichkeit durch uns."

5. Wir haben Freimut und Hinzuführung durch Seine Treue (Seinen Glauben).

- Eph 3.12 "... in welchem wir ^d Freimütigkeit haben und Hinzuführung im Befugtsein durch seine⁴ Treue."
- vgl. Hebr 10.22,38 Unsere Treue oder unser Glaube kann niemals die Voraussetzung sein, dass wir Berechtigung zur Hinzuführung (Zutritt) in das obere Heiligtum haben. Einzig das Blut des Christus, und damit Seine Treue, ist die Grundlage dafür!

6. Wir haben Gerechtheit durch die Treue Jesu.

- Phil 3.9 "... *indem* ich nicht meine Gerechtheit habe, die aus Gesetz, sondern die durch Treue Christi^{63/65}, die Gerechtheit aus Gott *auf-*grund der Treue, ..."

7. Wir haben Festigung und Bewahrung, weil Er treu ist.

- 2Thes 3.3 "Treu ist aber der Herr, ^wder euch befestigen und bewahren wird, weg von dem Bösen."

8. Weil Er als Hoherpriester treu war und gelitten hat, haben wir Ihn jetzt zur Hilfe.

- Hebr 2.17,18 "Weshalb er schuldete, in allem den Brüdern gleich zu werden, auf

³ Hebr. אֱמֶנֶם [AMeN] d.i. wahr, treu.

⁴ Hier ist mit *gen. subj.* zu übersetzen; vgl. a. KNT, DÜ.

dass er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Verfehlungen des Volkes zu sühnen; denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist, vermag er denen *zu* helfen, die versucht werden."

9. Unsere Treue (Glaube) ist durch Ihn hinein in Gott.

1Petr 1.21 "... denen, *die* durch ihn ^han Gott glauben, der ihn aus Gestorbenen erweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, so dass euer ^d Glaube und *eure* Erwartung hinein in Gott sind."

10. Gottgewollte Leiden bewirken, dem Schöpfer "nebengesetzt" zu sein.

1Petr 2.19,20 Dies ist Gnade:
"Denn dies *ist* Gnade, wenn jemand wegen *des* Gewissens vor Gott Betrübnisse erträgt, ungerechterweise leidend. Denn was für ein Ruf *ist es*, wenn ihr als Verfehlende und *deshalb* Misshandelte ausharren werdet? Wenn ihr aber als Gutes-tuende und Leidende ausharren werdet, *ist* dies Gnade seitens Gottes."
1Petr 4.19 "So sollen auch die, die gemäß dem Willen ^d Gottes leiden, *einem* treuen Schöpfer ihre ^d Seelen im Gutes–Tun anvertrauen⁵."

Siehe auch den Miniexkurs: "Die Stimme des Vaters" auf Seite 375 bei Joh 1.33.

⁵ wörtl. nebengesetzt sein; grie. παρατίθημι (*paratithämi*).